

[50018] Am 10. Dezember kommt

Heft II

des

Kunst-Salon

von
Amsler & Ruthardt

zur Versendung.

Inhalt von Heft II ist:

Kunst-Beilagen.

Gräfin Potocka. Eine Autotypie von Fischer & Dr. Broeckelmann, Berlin. (Berl. Museum.)

Eingang in den Park von Sanssouci. Eine Typogravure von Meisenbach, Riffarth & Co. (Berlin.)

Reni. Christus und Johannes. Ein Holzschnitt aus The Magazine of Art (London.)

Illustrationen.

26 Autotypien zur Illustration der Berichte vom internationalen Kunstmarkt nach Werken hervorragender Meister des In- und Auslandes. Ferner 9 Text-Illustrationen.

Text.

Prof. Hans Meyer. Photographie und vielfältigende Kunst. Schluss (mit zwei Illustrationen).

Dr. Max Schmid. Wie sollen wir Gemälde betrachten?

Prof. Dr. Paul Lehfeldt. Aufzeichnung der Kunstdenkmäler (mit drei Illustrationen).

Dr. Georg Galland. Der Dogenpalast von Venedig (mit drei Illustrationen).

Dr. Ludwig Kaemmerer. Kunstgeschichte und Geschmacksbildung.

Paul Reichard. Wie äussert sich das Interesse der uncivilisirten Völkerschaften für die bildenden Künste?

Die Redaction. Der neue Stich nach Rubens heiliger Cäcilie von Prof. Gust. Eilers.

Offizielle Mittheilungen vom Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen.

Verzeichniss des künstlerisch interessanten Inhalts von 37 Kunstzeitschriften und Ill. Blättern des In- und Auslandes.

Illustrierte Berichte vom Internationalen Kunstmarkt.

Inseratenteil.

Centralstelle für die Ankündigungen d. Kunst- und Künstlervereine, der Künstler, Kunsthändler und mit Kunst- und Kunstgewerbe in Beziehung stehender Branchen. Ein Wegweiser für das kunstliebende Publikum.

Wir erlauben uns deshalb nochmals darauf aufmerksam zu machen, dass mit diesem Datum der Vorzugs-Abonnementspreis

von 2 M 50 δ für den Jahrgang

erlischt.

Ebenso lassen wir alle an diesem Tage etwa noch uneingelöst in Leipzig liegenden ersten Hefte zurückkommen und expedieren dieselben auf etwa erneute Bestellung nur noch zu dem gewöhnlichen

Nettopreis von 3 M bar (für d. Jahrgang).

Hochachtend

Berlin W., 3. Dezember 1892.

Behrenstr. 29 a.

Die Expedition des Kunst-Salon
von Amsler & Ruthardt.[50073] **Emil Strauss,**
Verlagsbuchhandlung in Bonn.

Ich versandte nachstehendes Rundschreiben:

Bonn, den 1. Dezember 1892.

In meinem Verlage erscheint demnächst:

Der Monismus

als Band

zwischen Religion u. Wissenschaft.

Glaubensbekenntniss
eines Naturforschers,

vorgetragen

am 9. Oktober 1892 in Altenburg,
beim 75jährigen Jubiläum der Natur-
forschenden Gesellschaft des Osterlandes

von

Ernst Haeckel,

Jena.

Preis 1 M 60 δ .

Ein wesentlich erweiterter und durch-
gearbeiteter Abdruck der freimütigen Alten-
burger Rede.



Bedingungen: Rabatt in Rechng. 25%
gegen bar 7/6; 20 Exple 20 M bar.
50 Exemplare 48 M bar, wenn auf
einmal bezogen!

Versand: Die erste Ausgabe erfolgt
unmittelbar nach Weihnachten am
27. Dezember in Leipzig. Da sich
die ganze Auflage in Leipzig befindet,
so kann ich direkte Sendungen von
hier aus erst später bewirken.

A condition kann ich erst nach Er-
ledigung der festen Bestellungen liefern.

Achtungsvoll

Emil Strauss Verlag.

Statt Circulars!

[49460]

In wenigen Tagen erscheint:

Gedichte

von

Friedrich Adler.

15 Bogen. Geh. 3 M; geb. 4 M.

Friedrich Adler ist — besonders in seinem engeren Vaterlande — seit Jahren ein bekannter und beliebter Dichter. Seine echt deutschen Geist atmenden Gedichte haben seinem Namen in der österreichischen Monarchie schnell einen guten Klang verschafft. — In Deutschland hat sich Adler's charakteristisches Talent durch Original-Gedichte bewährt, welche teilweise in der „Deutschen Dichtung“ abgedruckt waren, ferner durch mustergiltige Uebersetzungen aus dem Czechischen, Englischen, Italienischen, Spanischen etc., welche ihm im Jahre 1882 den Preis in der Uebersetzer-Konkurrenz des „Magazins für die Literatur des In- u. Auslandes“ einbrachten. — In den hier angezeigten Gedichten entwickelt Adler sein Können und bietet den Lesern eine mit feinsinnigem Geschmac ausgewählte Sammlung echter Poesie; aus den Gedichten spricht ein echtes Dichtergemüt, Stimmung, Geist und Geschmac. —

x

x

::

Markgraf Otto

der

Minnesänger.

Ein vaterländisches Gedicht
von

Fritz Eichberg.

10 Bogen. Geh. 2 M; geb. 3 M.

Fritz Eichberg tritt zum ersten Male mit einer größeren Arbeit an die Oeffentlichkeit, die nicht verfehlen wird die Aufmerksamkeit weitester Kreise auf den jungen Dichter zu lenken. Die wenigen Gedichte, welche bisher vom Autor veröffentlicht wurden, fanden durch eine ungesuchte Einfachheit und wahrhaft poetische Empfindung Beifall. — Das oben angezeigte Werk ist dazu geeignet, den Namen des Dichters schnell und erfolgreich bekannt zu machen: es behandelt einen geschichtlichen Stoff mit vielem Geschmac und in zündender durchaus origineller Form. Durch das ganze Werk geht ein Zug von wohlthuender Frische und prächtiger patriotischer Gesinnung. Das Buch darf schon deshalb auf zahlreiche Verbreitung bei vaterländischen Vereinen rechnen und eignet sich als gediegenes Festgeschenk für den Weihnachtstisch. —

Beide Bücher geben wir mit 25% in
Rechnung und 33 1/3% gegen bar ab.
Frei-Expl. 9/8. Einbände à 80 δ netto.

Wir bitten zu verlangen!

Berlin W. 35. **F. Fontane & Co.**